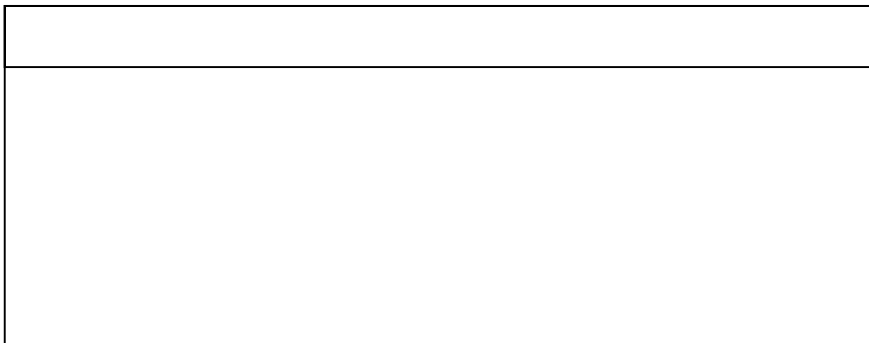


BASISINFORMATION ZUM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH



VPH Bensberg
Med. Klinik
Gastroenterologie
& Onkologie
Ärztlicher Direktor
Dr. S. Korsten
Endoskopie
51429 Bensberg
Tel. 02204 - 41-1040

BAUCHWANDERNÄHRUNGSSONDE

PERCUTANE ENDOSKOPISCHE GASTROENTEROSTOMIE (PEG)

Untersuchungsablauf:

Bei Ihnen oder einem Ihrer nahen Angehörigen besteht die Notwendigkeit, eine Ernährungssonde direkt in den Magen einzulegen. Diese Maßnahme wird heute auf endoskopischem Weg - ohne Operation im Rahmen einer Magenspiegelung durchgeführt.

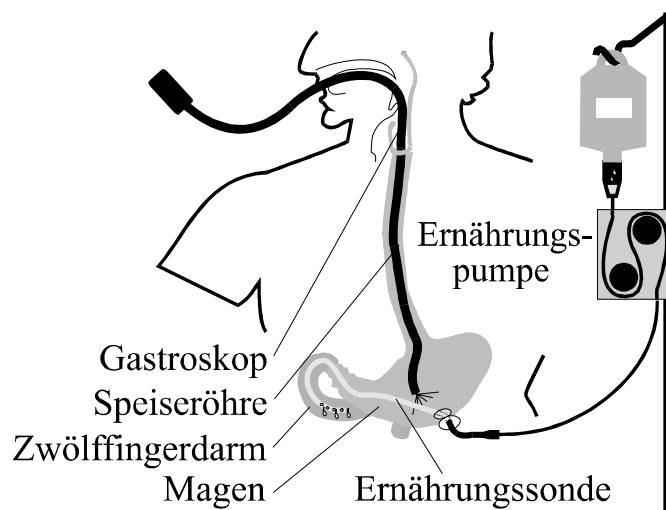
Sollte in der Speiseröhre eine Verengung vorliegen, dann ist eventuell eine Dehnung dieser Einengung die Voraussetzung, um eine Magenspiegelung und die Anlage der Ernährungssonde durchführen zu können.

Nach Einführen des Gastroskops in den Magen ist das Licht des Endoskops dann von außen auf der Bauchhaut zu sehen. An dieser Stelle wird mit einem Lokalanästhetikum eine örtliche Betäubung aller Bauchwandschichten durchgeführt. Anschließend wird über eine etwas dickere Nadel ein langer Faden in den Magen vorgeschoben. Dieser Faden wird mit einer kleinen Zange gefaßt und durch Zurückziehen des Endoskops aus dem Mund herausgeführt. An das Fadenende wird nun die Ernährungssonde befestigt und durch Zug am anderen Fadenende über Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen durch die Bauchdecke herausgezogen. Eine Rückhaltescheibe am inneren Ende im Magen sowie eine Gegenplatte auf der Bauchhaut verhindern ein Herausrutschen der Ernährungssonde.

Mögliche Komplikationen

Jeder Eingriff am Patienten und jede Untersuchungsmethode birgt die Gefahr von Komplikationen in sich. Dies ist bei endoskopischen Unter-

suchungen glücklicherweise sehr selten jedoch nicht völlig ausgeschlossen.



So können in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Beruhigungsmittel sowie Herz-Kreislauf-Reaktionen auftreten. Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes, des Kehlkopfes und der Luftröhre durch das Endoskop oder durch verwendete Zusatzinstrumente mit Durchbruch (Perforation) oder Blutung der Gewebewand sind im Rahmen einer Endoskopie äußerst selten. Ebenso kann es nach Anlage der Ernährungssonde zu einer Entzündung im Bereich der Einstichstelle bzw. auch des Bauchfells auftreten. Sollte dies einmal auftreten, so macht es dann einen stationären Aufenthalt, eine neuerliche endoskopische Untersuchung oder in sehr seltenen Fällen auch eine Operation erforderlich. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, insbesondere bei schwerwiegenden Vor- und Begleiterkrankungen, kann sich hieraus auch einmal eine

lebensgefährliche Situation ergeben. Dennoch ist das Komplikationsrisiko der diagnostischen und therapeutischen Ösophago-Gastro-Duodenoskopie als sehr niedrig einzustufen, so daß sie sich weltweit als das Standardverfahren in Bezug auf die Diagnostik des oberen Verdauungstraktes durchgesetzt hat.

Aus rechtlichen Gründen benötigen wir für den Eingriff vor der Untersuchung Ihr schriftliches Einverständnis.

Fragen vor der Untersuchung

1. Haben Sie oft Blutergüsse, Nasenbluten o.ä. nein ja
bzw. ist eine Blutungserkrankung bekannt ?
2. Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente, nein ja
wie z.B. Marcumar ?
- oder z.B. Aspirin / ASS, Tyklid o.ä. ? nein ja
- oder Heparin-Spritzen (z.B. Fraxiparin®,
Monoembolox®, Clexane®, Clivarin®) nein ja
3. Ist bei Ihnen eine Allergie bzw. Über- nein ja
empfindlichkeitsreaktion bekannt (ins-
besondere auf Betäubungsspritzen z.B. beim
Zahnarzt, Latex, Iod oder Antibiotika, zum
Beispiel *Penicillin*?)
wenn ja, welche _____
4. Sind bei Ihnen Herz-, Kreislauf- oder nein ja
Lungen-Erkrankungen bekannt ?
wenn ja, welche _____
5. Besteht bei Ihnen eine Stoffwechsel- nein ja
erkrankung wie z.B. Zuckerkrankheit ?
wenn ja, welche _____
6. Leiden Sie an einer Infektionskrankheit (z.B. nein ja
AIDS, Syphilis, Hepatitis) oder sonstigen
chronischen Erkrankung (z.B. Epilepsie) ?
wenn ja, welche _____
7. Wurden Sie an Magen / Darm operiert? nein ja
8. Haben Sie lockere Zähne, Karies o.ä., Zahn- nein ja
ersatz (Stiftzähne, Brücken, Prothesen o.ä.) ?
9. Für **Frauen im gebärfähigen Alter**: nein ja
Könnten Sie schwanger sein ?

Datenerfassung und -auswertung

Die Befunde endoskopischer Untersuchungen werden EDV-gestützt erstellt und gespeichert. Hierbei achten wir streng auf die Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht und Datenschutzes, d.h. die Untersuchungsbefunde werden grundsätzlich nur an Ihren behandelnden Arzt weitergereicht, es sei denn, ein weiterer Adressat wird von Ihnen ausdrücklich gewünscht.

Die Daten werden darüber hinaus zur weiteren statistischen Auswertung herangezogen aus Gründen einer notwendigen Qualitätssicherung und zur Beantwortung medizinisch-wissenschaftlicher Fragestellungen. Wir sichern Ihnen jedoch auch hierbei zu, daß diese Auswertung anonym erfolgt, d.h. daß

keinerlei personenbezogene Daten außerhalb der Klinik weitergegeben werden.

Anmerkung zu der geplanten Untersuchung:

Sollten Fragen bzgl. der notwendigen Pflege der Ernährungssonde haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zusätzlich geplante, bzw. notwendige Eingriffe:

.....

.....

.....

Einwilligungserklärung

Über die geplante Untersuchung hat mich

Dr. _____

in einem Aufklärungsgespräch ausreichend und gut informiert. Ich habe keine Fragen mehr.

- Ich willige in die geplante Untersuchung ein.
 Ich lehne die Untersuchung ab.

Bensberg, den _____

Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten

Unterschrift des Arztes